

Jacksonville 20 Nov. 26.

Liebe Angehörige.

Das letztmal schrieb ich Euch von Charleston South Carolina. Seit letztem Freitag befinde ich mich hier in Jacksonville Florida. Ein wunderschönes Land wir haben gegenwärtig das reinste Frühlingswetter hier, es ist das Land wo die Pitonen blühen. Hier ist aber alles auch teuer mein Lebensunterhalt kostet mich täglich ungefähr \$ 15 Zimmer alleinig ist \$ 8 per Tag. Allein ich darf keine Sorgen haben wieviel es kostet meine Comp. offerierte mir alles frei was Anlangen anbetrifft, und so lebe ich denn in ziemlich guten Verhältnissen. Voraussichtlich werde ich ungefähr 4 Monate hier bleiben. Ich habe hier sehr viel zu tun und habe über 150 Arbeiter beschäftigt. Meine Comp. brachte mir schon wieder eine neue Aufforderung wenn ich hier fertig bin nach Tampa zu gehen ich lehnte aber ab. Denn New York und umgegend ist mir zur Heimat geworden und ich werde wieder dorthin zurückgehen.

Lieber Onkel Sammelbuch

Wie ich mir schreibt gehen viele von Richtung
sein nach Amerika, ich möchte aber eines
bemerkten, Wer nicht gute Welt Erfahrung und keine theo-
retischen und praktischen Kenntnisse der ist
besser verbringt in der alten Heimat. Würde
jeder die Wahrheit ungesprochen Schreiben so würde
mancher Fehler unterbleiben. Amerika ist das Land
der Arbeit und Kenntnisse werden hier sehr bevorzugt.
Man bedenke ich habe ungefähr 80 Männer beschäftigt
mindestens jeder diese bekommen \$ 12,50 für tausend
Backziegel dieselben legen jeden Tag pro Mann
1800 Ziegel in 8 Stunden. In Europa halt man
so was für unmöglich. Man sieht aber keinen
derselben nur für 5 Minuten hinstehen. Time
is Money. d. h. Zeit ist Geld heisst es hier

Wenn ich hier fertig bin gedanke
ich mich für eine kurze Zeit zur Ruhe zu setzen
und mir einmal wohl sein lassen. Es geht
jetzt in das 6 Jahr dass ich in U.S. bin
und jeder Tag war für mich ein Arbeit
tag. Logar wenn mir meine frühere Comp

14 freien gab, so nutzte ich dieselben
aus um mir 2 Häuser zu bauen welche
mir beim Verkaufe ein kleines Lütchen
einbrachten. Aber mein eifriges und fleißiges
Arbeiten haben mir was gebracht und
ich sehe nicht mehr so trübselig in meine
Zukunft. Segen ist der Markt Preis. Wenn
ich gesund bleibe so werde ich mir mal
nächstens den Spott erlauben nach
Europa eine kleine Spazierfahrt zu machen
vielleicht gehe ich als Vertreter der Texas
Co nach Antwerpen Holland. Jedoch ist
mir diese Arbeit noch nicht sicher zugesagt
und wenn ich überlege denke ich ist es
besser ich bleibe hier. Zwar werde ich von
meinen Vorgesetzten sehr begünstigt da
sie mich brauchen jedoch gebe ich sehr wenig
um Gunst sondern vielmehr um Kunst.

Dass es meinem Vater gut geht
freut mich sehr. Und hoffe dass er mit einem
Augen keine allzu grossen Schwierigkeiten hat

Mein Vater muss schon älter sein ich bin ja schon
30 Jahre alt. Die Zeit geht in fluge dahin ich
glaube erst vor kurzem ein Student gewesen
zu sein und heute bin ich ein alter Junggeselle.
Ich bin weit in der Welt herumgekommen und habe
die Günst gehabt vieles zu sehen aber doch kann
ich mein Heimatland nie ganz vergessen. Zwar
kannte ich nie ein direktes Heimweh aber doch
muss ich gestehen dass ich manchmal ein
stilles Sehnen nach der alten Heimat habe
trotzdem ich dort nichts mehr zu suchen habe.
Wenn ich Abends so ganz allein bin und zurückden-
ke und wieder meine gegenwärtige Lage ver-
gliche kommt mir alles öde und verlassen
vor. Das einzige mittel mich aus diesen
melancholischen Träumen zu reißen ist Arbeit.

Mit vielen herzlichen
Grüssen

Adrian